



Sitzungsvorlage

B 2023/661/5579
öffentliche Sitzungsvorlage

Federführung

Fachdienst Tiefbau, Umwelt

Auskunft erteilt Frau Karin Rodeheger
Telefon 02522 / 72-211
E-Mail karin.rodeheger@oelde.de

Antrag der FWG-Fraktion: Gestaltung des neu zu bauenden Kreisverkehrs Ennigerloher Straße/Wallstraße/Herrenstraße/Paulsburg

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Rat	Entscheidung	11.09.2023

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Oelde verweist den Antrag der FWG-Fraktion zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Planung, Stadtentwicklung, Wohnen und Digitalisierung.

Sachverhalt

Mit Schreiben vom 25.08.2023 beantragt die FWG-Fraktion, dass der Rat der Stadt Oelde auf Grund der bislang offenen Gestaltung der in der Sitzung am 20.06.2022 beschlossenen Ausführung des Kreisverkehrs gemäß Beschlussvorlage B 2022/661/5214 beschließen möge, dass die entsprechenden Fachausschüsse über eine Installation der Oelder Künstlerin Ulrike Lindner beraten und diese Kunstinstallation in die mögliche Gestaltung des Kreisverkehrs mit aufnehmen.

Um den Bau des Kreisverkehrs Paulsburg /Ennigerloher Straße realisieren zu können, war es zunächst erforderlich, die dafür benötigten Flächen zu erwerben.

Insbesondere der Wegfall von Flächen vor dem alten Pastorat, die bislang auch für kirchliche Zwecke genutzt wurden, war hierbei ein Thema.

In diesem Zusammenhang wurde seitens der Stadt auch der Bezug zu dem geplanten Begegnungszentrum auf dem Overbergareal (früheres Toilettengebäude) ins Spiel gebracht, das möglichst vielen Nutzergruppen aller Altersklassen als Ort der Begegnung dienen soll und welches dann auch kirchlichen Gruppen (bspw. Messdiener*innen) zur Verfügung stehen könnte.

Auch war von Anfang an eine enge Abstimmung der Planungen zwischen Kirche, der Firma Schwarze und Schlichte GmbH & Co. KG und der Stadt angedacht, da das gesamte Areal ein einheitliches stimmiges Bild als Auftakt zur Innenstadt ergeben sollte. Ebenso erschien es sinnvoll, abzuwarten, wie die Umgestaltung der Herrenstraße aussehen wird, um auch das mit in die Planungen einbeziehen zu können. Des Weiteren wurde immer betont, dass aufgrund der Besonderheit der Lage des Kreisverkehrs und als Bestandteil des Masterplans Innenstadt (keine Förderung) ein städtebaulicher Ansatz für die Gestaltung zugrunde gelegt werden sollte.

Eine dazu erstellte Visualisierung als mögliche Option zeigt bislang die Ausgestaltung der Mittelinsel mit einer Solitärfontäne, deren Höhe variabel einstellbar wäre und die zu besonderen Anlässen und Gelegenheiten auch bis zu 4 m hoch sein könnte, sowie einer angedeuteten Ackerscholle als Symbol für die Landwirtschaft, die die Region und die Stadt Oelde besonders prägen. Da es bereits Fontänen im Stadtgebiet gibt (auf dem Gelände der Pott´s Brauerei und im Vier-Jahreszeiten-Park), könnte auch diese als wiederkehrende Konstellation im Stadtgebiet ein verbindendes Element darstellen. Ebenso war eine Art schmiedeeiserne Zaunanlage um die Mittelinsel herum und an der Grundstücksgrenze zum Pastorat angedacht, die den einzelnen Arealen als „Rahmen“ dienen könnte und sich dem Stil der historischen Gebäude im Umfeld anpassen würde. Diese Elemente waren Bestandteil der bislang öffentlich gezeigten Visualisierungen, die auch der bisherigen Eigentümerin vor Abschluss der Grundstücksverträge gezeigt wurden.

Der Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen (Straßen.NRW) hat den städtebaulichen Ansatz von Beginn an unterstützt und würde der Ausführung so zustimmen.

Es war und ist jedoch immer angedacht gewesen, die Bepflanzung, die gestalterische Ausführung der Kreisinsel sowie mögliche Zaunanlagen zwischen Insel und Kreisfahrbahn bzw. zwischen Kreisfahrbahn und Grundstück Pastorat sowohl mit den Grundstückseigentümer*innen abzustimmen als auch politisch zu beraten.

Der Antrag der FWG-Fraktion, hierbei eine Installation von der Künstlerin Ulrike Lindner vorzusehen, könnte eine weitere Variante darstellen, die nach Auffassung der Verwaltung aber nicht losgelöst von der Gesamtplanung erfolgen sollte, sondern sich stimmig in ein Gesamtkonzept einfügen müsste.

Nach der erfolgten Beschlussfassung über die Planung der Herrenstraße steht nun chronologisch ohnehin die Beratung der Ausgestaltung des Kreisverkehrs im Ausschuss für Planung, Stadtentwicklung, Wohnen und Digitalisierung am 19.10.2023 zur Beratung an, sodass auch die politische Beratung des Antrags der FWG-Fraktion direkt dort erfolgen kann.

Anlage

Antrag der FWG-Fraktion vom 25.08.2023